

Sprechstunde

Beitrag von „German“ vom 2. Mai 2023 23:40

Wir haben beschlossen, im nächsten Schuljahr wieder Sprechstunden einzuführen.

Eine Stunde in der Woche mit Voranmeldung.

Wegen der Möglichkeit, durch Mails kontaktiert zu werden, wurden diese vor ein paar Jahren abgeschafft. Wegen der unzähligen Mails werden sie wieder eingeführt. Wer etwas mit den Lehrern besprechen will, darf gerne im Rahmen der Sprechstunde in die Schule kommen. Manche Eltern schreiben wöchentlich mehrere Lehrer an. Hier wurde die Mail von einer tollen Kommunikationsmöglichkeit zur Plage. Zu Sprechstunden kommen hoffentlich nur die, die wirklich ein Problem haben.

Daher meine neugierige Frage. Wie ist das bei euch mit der Lehrersprechstunde?

Beitrag von „Palim“ vom 2. Mai 2023 23:50

Habt ihr dann zusätzlich zu den vielen Mails auch noch die Sprechstunde oder sitzt dann die Sprechstunde voll?

Beitrag von „Websheriff“ vom 2. Mai 2023 23:54

Seit vielen Jahren eine Sprechstunde pro Woche.

Ohne Anmeldung wahrnehmbar.

Frequentierung unterscheidet sich von Fach zu Fach und von K zu K.

Kein Thema im Kollegium, kein Thema in Konferenzen, diesbezüglich ist Zufriedenheit gegeben.

Beitrag von „DFU“ vom 3. Mai 2023 00:17

Wir haben nur noch Termine nach Vereinbarung. Die festen Sprechstundenzeiten wurden abgeschafft, weil viele Kollegen zeitlich wesentlich flexibler geworden sind, seit auch Gespräche per Videokonferenz möglich sind. Wer nicht extra dafür in die Schule fahren muss, bietet eher Termine auch am frühen Abend oder frühen Morgen oder so an

Beitrag von „German“ vom 3. Mai 2023 00:17

Zitat von Palim

Habt ihr dann zusätzlich zu den vielen Mails auch noch die Sprechstunde oder sitzt dann die Sprechstunde voll?

Mails werden nicht mehr beantwortet, es wird auf die Sprechstunde verwiesen. Ich bin schon so alt, dass ich sagen kann, diese Variante gab es schon früher und hat auch funktioniert. Und die Sprechstunde sitzt eben nicht voll, da kommen die Eltern, die wirklich ein Problem haben.

Es löst auch das Problem des allzeit bereit in digitaler Zeit

Beitrag von „German“ vom 3. Mai 2023 00:22

Zitat von DFU

Wir haben nur noch Termine nach Vereinbarung. Die festen Sprechstundenzeiten wurden abgeschafft, weil viele Kollegen zeitlich wesentlich flexibler geworden sind, seit auch Gespräche per Videokonferenz möglich sind. Wer nicht extra dafür in die Schule fahren muss, bietet eher Termine auch am frühen Abend oder frühen Morgen oder so an

Den Sprechstundentermin wählen die Kollegen, wenn er am besten reinpasst.

Und die Hürde in die Schule zu gehen, ist ja absichtlich gewählt. Wir haben Eltern, die schreiben bei jeder 3 in der [Klassenarbeit](#) eine emotionale Mail. Die würden auch in einer Videokonferenz darüber schimpfen. Ob sie wegen jeder 3 in die Schule kommen glauben wir eher nicht.

Beitrag von „MarPhy“ vom 3. Mai 2023 00:52

Mails sind doch gerade für so Jammer-Eltern perfekt...das muss ich mir doch nicht live anhören. Mails sind asynchrone Kommunikation, da antworte ich, wann es mir passt (wenn überhaupt).

Bei ner Sprechstunde muss ich mir das Gesabbel anhören. Hätte ich keine Lust zu. Und vor allem dann immer völlig ad hoc. Wenn ich vorher Termine ausmachen will, muss ich ja doch wieder Mails schreiben.

Beitrag von „Schmidt“ vom 3. Mai 2023 02:49

Zitat von German

Es löst auch das Problem des allzeit bereit in digitaler Zeit

Das ist nur ein Problem, wenn man sich von anderen seine Zeiteinteilung diktieren lässt.

Nur, weil gerade eine Mail reinkommt, muss diese nicht sofort beantwortet werden. Sie muss nicht mal sofort wahrgenommen werden.

Für meine privaten Mails habe ich Push Benachrichtigungen. Bei der dienstlichen E-Mail schaue ich Montag bis Freitag morgens kurz rein und nehme mir ein bis zwei Mal pro Woche ca. 30 Minuten, um auf Eltern Mails zu antworten.

Beitrag von „German“ vom 3. Mai 2023 07:03

Hauptfrage: Gibt es bei euch jetzt noch Sprechstunden oder nicht mehr?

Beitrag von „Friesin“ vom 3. Mai 2023 07:34

Zitat von German

Daher meine neugierige Frage. Wie ist das bei euch mit der Lehrersprechstunde?

vor Corona sollten wir eine Stunde als Sprechstunde angeben, die auch auf der HP veröffentlicht wurde.

Eltern sollten sich anmelden.

Nie kam jemand, klar: die meisten Eltern sind berufstätig und nehmen sich dafür keinen Tag frei.

Eine ganz entspannte Sache also.

Soweit ich weiß, haben wir für das laufende Schuljahr gar keine Sprechstunde mehr ausgewiesen, weil eh alles per Mail, per schulinternes Netzwerk oder am Telefon besprochen wird.

Beitrag von „Schmidt“ vom 3. Mai 2023 12:00

[Zitat von German](#)

Hauptfrage: Gibt es bei euch jetzt noch Sprechstunden oder nicht mehr?

Keine Sprechstunde, läuft im Wesentlichen per Mail. Wenn es echten Gesprächsbedarf gibt, dann wird via Telefon oder bei einem vereinbarten Termin in der Schule gesprochen.

Das ist meiner Ansicht nach auch gut so. Eltern, die Zeit haben, lange E-Mails zu schreiben, haben auch Zeit, in eine Sprechstunde zu kommen und mich da vollzulabern.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 3. Mai 2023 13:12

Genau wie bei Schmidt. Finde ich auch gut so, ich habe keine Lust auf überfallartige Gespräche. Ich bin gern vorbereitet, gerade auf "schwierige" Eltern.

Was die eMail-Flut angeht: Wir haben einen eMail-Kodex erlassen, der von der Schulkonferenz (also auch der Elternvertretung) verabschiedet wurde. Darin ist geregelt, mit welchen Anliegen SuS und Eltern Lehrkräfte per Mail kontaktieren dürfen. Wer mir wegen Nichtigkeiten, die diesem Dokument widersprechen, schreibt, erhält keine Antwort. Fragt dann mal doch jemand nach, verweise ich eben auf den Kodex. Funktioniert prima. Sind vereinzelte Eltern in dieser

Hinsicht nicht lernfähig, werden sie einmal zur Schule zitiert, dann dort nochmals im Beisein eines Mitglieds der erweiterten SL auf den Kodex hingewiesen, und das war es dann.

Beitrag von „Kris24“ vom 3. Mai 2023 14:05

[Zitat von DFU](#)

Wir haben nur noch Termine nach Vereinbarung. Die festen Sprechstundenzeiten wurden abgeschafft, weil viele Kollegen zeitlich wesentlich flexibler geworden sind, seit auch Gespräche per Videokonferenz möglich sind. Wer nicht extra dafür in die Schule fahren muss, bietet eher Termine auch am frühen Abend oder frühen Morgen oder so an

Genauso ist es bei uns.

Beitrag von „DFU“ vom 3. Mai 2023 14:33

[Zitat von German](#)

Den Sprechstundentermin wählen die Kollegen, wenn er am besten reinpasst.

Und die Hürde in die Schule zu gehen, ist ja absichtlich gewählt. Wir haben Eltern, die schreiben bei jeder 3 in der [Klassenarbeit](#) eine emotionale Mail. Die würden auch in einer Videokonferenz darüber schimpfen. Ob sie wegen jeder 3 in die Schule kommen glauben wir eher nicht.

Termin nach Vereinbarung gab es bei uns auch früher (vor Corona) schon als wir noch Sprechstunden veröffentlicht haben. Und unangekündigt habe ich auch damals niemanden in der Sprechstunde empfangen. Ich konnte daher auch da bei der Terminvereinbarung schon entscheiden, ob die Dringlichkeit ein Terminangebot am Rande oder sogar außerhalb der üblichen Öffnungszeiten/Arbeitszeiten erfordert oder nicht. Und ob das Gespräch besser persönlich in der Schule geführt werden sollte oder ob ein Telefonat genügt.

Es hängt ja auch davon ab, ob ich die Eltern unbedingt sprechen möchte und eine geringe Hürde wünsche, oder ob ich eine emotionale Reaktion bereits dreimal gehört habe und eine

höhere Hürde wünsche.

Einen Kodex wie bei Midnatsol haben wir bisher nicht benötigt, die Idee einer solchen Vereinbarung ist aber gut.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 3. Mai 2023 14:40

Zitat von Midnatsol

Was die eMail-Flut angeht: Wir haben einen eMail-Kodex erlassen, der von der Schulkonferenz (also auch der Elternvertretung) verabschiedet wurde. Darin ist geregelt, mit welchen Anliegen SuS und Eltern Lehrkräfte per Mail kontaktieren dürfen.

Das klingt spannend. Kannst du Beispiele geben, was da so als "erlaubt" drinsteht?

Beitrag von „Moebius“ vom 3. Mai 2023 14:40

Bei uns gibt es seit 20 Jahren keine Sprechstunden, kurze Dinge beantworte ich per Mail, bei umfangreicherem Besprechungsbedarf in individuell anderer Form.

Innerlich lachen muss ich bei der Idee "Wir beantworten keine Mails mehr, sondern verweisen auf die Sprechstunde". Zu glauben, dass das klappt, halte ich für naiv. Natürlich werden die Eltern da steil gehen und heute - völlig zu recht - erwarten, dass man in einem Beruf, wie Lehrer, grundsätzlich per Mail zu erreichen ist (was nicht heißt, dass ich permanent erreichbar bin). Spätestens in 3 Monaten beantwortet ihr wieder Emails (die meisten KuK werden es wohl direkt machen und auf die Absprache pfeifen) und habt die anachronistische Sprechstunde zusätzlich an der Backe.

Beitrag von „Moebius“ vom 3. Mai 2023 14:43

PS: Ich bekomme eine eher niedrige, einstellige Zahl an Mails von Eltern pro Woche. Die meisten davon sind kurze Informationen, die eigentlich nicht mal eine Antwort benötigen. Die

Flut überflüssiger Mails wird von Kolleginnen produziert, nicht von Eltern.

Beitrag von „Seph“ vom 3. Mai 2023 14:47

Zitat von Moebius

PS: Ich bekomme eine eher niedrige, einstellige Zahl an Mails von Eltern pro Woche. Die meisten davon sind kurze Informationen, die eigentlich nicht mal eine Antwort benötigen. Die Flut überflüssiger Mails wird von Kolleginnen produziert, nicht von Eltern.

So ist das hier auch. Wenige Elternanfragen per Mail oder kurz per Diensttelefon, Sprechzeiten weisen wir nicht separat aus. Die Mailflut hängt wesentlich damit zusammen, dass es immer noch viele Kolleginnen und Kollegen nicht kapiert haben, dass man Infos an 2-3 andere nicht in über den Verteiler "Lehrer" laufen lassen muss.

Beitrag von „Friesin“ vom 3. Mai 2023 15:12

Zitat von German

Wir haben Eltern, die schreiben bei jeder 3 in der Klassenarbeit eine emotionale Mail.

die nehme ich vll zur Kenntnis, aber mehr auch nicht.

Mich deucht, ihr habt den Umgang mit dem Prinzip "allzeit bereit" im digitalen Zeitalter (noch) nicht so richtig verinnerlicht 🤖

Beitrag von „Humblebee“ vom 3. Mai 2023 15:22

Zitat von Schmidt

Keine Sprechstunde, läuft im Wesentlichen per Mail. Wenn es echten Gesprächsbedarf gibt, dann wird via Telefon oder bei einem vereinbarten Termin in der Schule gesprochen.

Ist an meiner Schule - wo wir aber ja allgemein nur recht wenig mit den Erziehungsberechtigten zu tun haben (und viele SuS auch schon volljährig sind) - auch so. Sprechstunden gab es meines Wissens an unserer BBS noch nie, sondern nur einmal pro Jahr - Ende November/Anfang Dezember - einen "Eltern- und Ausbilder*innen-Sprechtag". Ansonsten wird so verfahren, wie Schmidt es oben schrieb.

Beitrag von „Omidala“ vom 3. Mai 2023 19:29

[Zitat von German](#)

Hauptfrage: Gibt es bei euch jetzt noch Sprechstunden oder nicht mehr?

Gibt es, Eltern kontaktieren einen aber über das eingerichtete Eltern-Portal. Bei mir war noch nie jemand da (habe wohl irrelevante Nebenfächer :-))

Beitrag von „smali“ vom 3. Mai 2023 20:58

Zum Glück gibt es bei uns Mails und keine festen Sprechstunden.

So kann ich die allermeisten Anfragen in 20 sek beantworten. Ein persönliches Gespräch würde zehnmal länger dauern.

Und als Mutter bin ich auch sehr dankbar um die Möglichkeit des Mailkontakts. Ich könnte nämlich sonst gar keinen Kontakt zu den Lehrern meiner Kinder halten, da ich zu Sprechstundenzeiten nie könnte....

Beitrag von „D371“ vom 3. Mai 2023 21:06

[Zitat von smali](#)

Und als Mutter bin ich auch sehr dankbar um die Möglichkeit des Mailkontakts. Ich könnte nämlich sonst gar keinen Kontakt zu den Lehrern meiner Kinder halten, da ich zu Sprechstundenzeiten nie könnte....

Das wundert mich auch schon die ganze Zeit, während ich hier lese... gerade Lehrereltern haben doch ein Problem mit einer festen und alternativlosen Sprechstunde am Vormittag?

Beitrag von „Websheriff“ vom 3. Mai 2023 21:22

[Zitat von D371](#)

... gerade Lehrereltern haben doch ein Problem mit einer festen und alternativlosen Sprechstunde am Vormittag

Lehrereltern! Gerade die wollen wir uns doch vom Leib halten.
Reicht es nicht, wenn Lehrerinnenkiddies während Konferenzen gestillt werden?
Was sollen denn jetzt noch Lehrereltern in der Schule?

Wobei ... vielleicht wär es doch manchmal nicht so falsch, wenn die Lehrereltern sich hier und da mal an der Wirkungsstätte ihrer Sprössline blicken lassen - und sei es, um sie zurechtzustutzen, wenn sie zum Beispiel mal wieder respektlos mit Schülerinnen gegangen sind, nur weil die mal zu spät zu ner [Klassenarbeit](#) erschienen sind.

Beitrag von „cauliflower“ vom 3. Mai 2023 21:30

Bei uns hat jeder eine festgelegte (aber frei gewählte) Sprechstunde im Stundenplan. Ich finde das ehrlich gesagt wenig sinnvoll, da Eltern zu diesen Zeiten meistens arbeiten und kaum jemand in die Sprechstunde kommt. E-Mails werden dennoch geschrieben und man sitzt zusätzlich eine Stunde in der Woche dann im Lehrerzimmer ab. Klar kann man die Zeit zum Teil auch sinnvoll nutzen, etwa zum Korrigieren, dennoch finde ich das Sprechstundensystem in der Form wenig zeitgemäß.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 4. Mai 2023 06:56

Wir haben keine Sprechstunden. Mails reichen. Ich bekomme auch fast nichts von außen. Die Mailflut kommt eindeutig aus dem Kollegium.

Beitrag von „Luzifara“ vom 4. Mai 2023 07:50

Wir haben keine festen Sprechzeiten (hatte ich früher mal, hatte aber auch Vorteile, da das Termin vereinbaren wegfiel).

Wir machen Gesprächstermine nach Bedarf aus, manchmal gehen die Anfragen von uns aus, manchmal von den Eltern. Das hält sich eigentlich in einem Maß, womit man gut leben kann.

Manche Gesprächsanfragen bügele ich auch ab und antworte nur per Mail.

Ansonsten sind wir per Dienstmail erreichbar und ja auch für kurzfristige, organisatorischen Anfragen, die in der Regel schnell und am gleichen Tag beantwortet werden. So habe ich das schnell vom Tisch und ehrlich gesagt, würde ich mir das als Elternteil in der heutigen Zeit auch so wünschen. Man muss nicht immer einen Roman schreiben, aber eine Antwort hat doch jeder bedient.

Wir informieren z.B. Eltern auch per, wenn es einen Konflikt unter Schüler:innen gab, mit der Bitte auch zu Hause ins Gespräch zu gehen, wenn wir das bereits in der Schule getan haben. Also natürlich nur bei größeren Sachen, nicht bei "der/die hat mir den Bleistift weggenommen" oder "die/der hat mich geschubst". Für mich gehört das zur Elternarbeit dazu.

Spannend zu hören, dass es Schulen gibt, die Mails komplett versuchen abzuschaffen.

Wie informiert ihr denn über Ausflüge, Elternabende z.B.? Bekommen die Schüler:innen da einen Zettel?

Wir haben diese ganze Sache mit "man muss einen Zettel nach Hause tragen" fast komplett eingestampft, das läuft alles digital. Manche Infos gehen aber auch aus dem Schulbüro raus, Infos über Verkehrsunterricht etc.

Beitrag von „fossi74“ vom 4. Mai 2023 08:41

[Zitat von Seph](#)

Die Mailflut hängt wesentlich damit zusammen, dass es immer noch viele Kolleginnen und Kollegen nicht kapiert haben, dass man Infos an 2-3 andere nicht in über den Verteiler "Lehrer" laufen lassen muss

Tja, das Internet ist eben für uns alle Neuland.

Beitrag von „German“ vom 4. Mai 2023 11:25

[Zitat von Luzifara](#)

Ansonsten sind wir per Dienstmail erreichbar und ja auch für kurzfristige, organisatorischen Anfragen, die in der Regel schnell und am gleichen Tag beantwortet werden.

Dann schaust du dauernd in deine Mails? Ich schaue da morgens zu Schulbeginn rein, danach mache ich meinen Tagesplan, unterrichte und erledige meine Verwaltungsaufgaben. Mehrfach am Tag die Mails zu checken würde mich permanent ablenken, ich bekomme aber auch so 50 am Tag.

Bei einer Zeitmanagementfortbildung wurde uns das auch empfohlen.

Heißt aber auch: Am gleichen Tag gibt es keine Antwort.

Beitrag von „Luzifara“ vom 4. Mai 2023 11:42

[Zitat von German](#)

Dann schaust du dauernd in deine Mails? Ich schaue da morgens zu Schulbeginn rein, danach mache ich meinen Tagesplan, unterrichte und erledige meine Verwaltungsaufgaben. Mehrfach am Tag die Mails zu checken würde mich permanent ablenken, ich bekomme aber auch so 50 am Tag.

Bei einer Zeitmanagementfortbildung wurde uns das auch empfohlen.

Heißt aber auch: Am gleichen Tag gibt es keine Antwort.

Ja ich schaue mehrfach am Tag rein, aber auch nur, wenn ich theoretisch Zeit für eine schnelle Antwort habe, vieles ist ja auch gar nicht von Eltern sondern von Kolleg:innen, ich habe auch Organisationsstd. bei uns, also sozusagen Unterstützung für die SL, da landet auch noch mal mehr als gewöhnlich bei mir.

Wir führen auch viele Absprachen im Kollegium per Mail, das ist schnell und effektiv.

Ja, es wird bei uns tägliches Mails lesen erwartet. Tägliches Beantworten von Elternmails, nein das wird nicht erwartet.

Für ausführlichere Elternmails lasse ich mir auch länger als 1 Tag Zeit, spreche ggf noch mit Kolleg:innen etc.

Thema Zeitmanagement: ein generelles, es gibt am gleichen Tag keine Antwort, halte ich für wenig erleichternd. Vieles lese ich in 30 Sekunden und habe in weiteren 30 oder weniger drauf geantwortet. Es nur zu lesen, liegen zu lassen, weil man nicht am gleichen Tag antworten soll, wäre kontraproduktiv.

Einmal am Tag morgens zu checken ist doch aber auch in Ordnung. Da hat jeder seinen Ablauf.

Beitrag von „German“ vom 4. Mai 2023 12:07

Die Mails, die ich morgens lese (vom Vortag) werden alle beantwortet (bis auf Elternmails). Wenn ein Kollege kurzfristig von mir etwas will, kommt er in den Pausen zu mir. Während des Unterrichts und der Schreibtischarbeit will ich ungestört sein. Die Empfehlung des Fortbildners für uns Schulleitungsmitglieder war, Outlook für den Rest des Tages zu schließen. Damit mache ich gute Erfahrungen. Früher habe ich die neu ankommenden Mails im Augenwinkel anfliegen sehen und habe mich immer ablenken lassen.

Daher bin ich auch ein Freund von Lehrersprechstunden. In diesen 60 Minuten habe ich Zeit für die Eltern. Auch die in der Woche erhaltenen Elternanfragen werden hier beantwortet.

Beitrag von „Schmidt“ vom 4. Mai 2023 12:33

Zitat von German

In diesen 60 Minuten habe ich Zeit für die Eltern. Auch die in der Woche erhaltenen Elternanfragen werden hier beantwortet.

Müssen die Eltern dazu in die Schule kommen?

Beitrag von „Luzifara“ vom 4. Mai 2023 12:40

Zitat von German

Wenn ein Kollege kurzfristig von mir etwas will, kommt er in den Pausen zu mir.

Ich schätze schriftlich, da ich in Pausen gerne Pausen habe, z.B. in Ruhe esse. Schriftlich finde ich auch besser, da ich mir sonst zu viel merken müsste oder

zwischendurch notieren müsste. Was nicht heißt, dass nie persönlich ansprechbar.

Für vieles brauche ich aber einfach meinen digitalen Kalender, da ist auf dem Flur anquatschen eh immer schlecht, weil ich das nur am Laptop beantworten kann.

Lehrersprechstd. für Eltern finde ich grundsätzlich auch nicht schlecht, das Termine absprechen entfällt.

Aber gerne nur mit Themenankündigung, Überfallgespräche machen wir im Team eigentlich gar nicht.

Beitrag von „German“ vom 4. Mai 2023 14:14

Zitat von Luzifara

Ich schätze schriftlich, da ich in Pausen gerne Pausen habe, z.B. in Ruhe esse. Schriftlich finde ich auch besser, da ich mir sonst zu viel merken müsste oder

zwischendurch notieren müsste. Was nicht heißt, dass nie persönlich ansprechbar.

Für vieles brauche ich aber einfach meinen digitalen Kalender, da ist auf dem Flur anquatschen eh immer schlecht, weil ich das nur am Laptop beantworten kann.

Lehrersprechstd. für Eltern finde ich grundsätzlich auch nicht schlecht, das Termine absprechen entfällt.

Aber gerne nur mit Themenankündigung, Überfallgespräche machen wir im Team eigentlich gar nicht.

Es geht ja um wichtige kurzfristige Sachen, das kommt nicht so oft vor. Der Rest kommt ja per Mail.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 4. Mai 2023 14:48

[Zitat von Kieselsteinchen](#)

Das klingt spannend. Kannst du Beispiele geben, was da so als "erlaubt" drinsteht?

Erlaubt ist z.B. eine Mail, um einen Gesprächstermin anzufragen, oder um schulisch relevante Infos an die Lehrkraft zu geben.

Nicht erlaubt sind z.B. Mails mit Fragen zu Hausaufgaben, Unterrichtsinhalten ("Mein Kind war krank, was soll es nachbearbeiten?") oder auch Erinnerungen binnen einer Schulwoche, dass eine Mail noch nicht beantwortet wurde. Erhalte ich eine solche, starte ich meine Bearbeitungsfrist von fünf Schultagen immer wieder neu 🤖. (In der Regel antworte ich aber deutlich davor - es gibt aber ja so Ausnahmeeltern, die gleich am nächsten Tag fragen, wann man zu antworten gedenkt..).

Beitrag von „s3g4“ vom 4. Mai 2023 14:58

[Zitat von Sissymaus](#)

Wir haben keine Sprechstunden. Mails reichen. Ich bekomme auch fast nichts von außen. Die Mailflut kommt eindeutig aus dem Kollegium.

+1 und sprechstage gibt's auch net

Beitrag von „Friesin“ vom 4. Mai 2023 15:06

Zitat von German

Mehrfach am Tag die Mails zu checken würde mich permanent ablenken, ich bekomme aber auch so 50 am Tag.

warum bekommst du so viele Mails täglich?

Bei einer GS-Lehrkraft kann ich mir vorstellen, dass viele Eltern oft schreiben, auch wegen scheinbarem Pillepalle (für die Familie ist es meist trotzdem wichtig!). aber am Gymnasium?

Ich bekomme pro Woche maximal 1 (in Worten e i n e) Elternmail, oft nicht mal das. Einmal pro Woche etwa schreiben mich Schüler an, meist wegen eines Nachschreibtermins.

Also frage ich mit ehrlichem Interesse

Beitrag von „Luzifara“ vom 4. Mai 2023 16:25

Zitat von German

Es geht ja um wichtige kurzfristige Sachen, das kommt nicht so oft vor. Der Rest kommt ja per Mail.



Schätze dich glücklich, wenn alle deine Kollegen das unterscheiden können und die Unterhaltung nicht beginnt mit "ich habe dir gerade eine Mail geschrieben, dort..... " oder "ich wollte dir noch eine Mail schreiben mit"

Beitrag von „German“ vom 4. Mai 2023 17:40

[Zitat von Friesin](#)

warum bekommst du so viele Mails täglich?

Bei einer GS-Lehrkraft kann ich mir vorstellen, dass viele Eltern oft schreiben, auch wegen scheinbarem Pillepalle (für die Familie ist es meist trotzdem wichtig!). aber am Gymnasium?

Ich bekomme pro Woche maximal 1 (in Worten e i n e) Elternmail, oft nicht mal das. Einmal pro Woche etwa schreiben mich Schüler an, meist wegen eines Nachschreibtermins.

Also frage ich mit ehrlichem Interesse

50 Mails insgesamt, vom Schulleiter, vom

Regierungspräsidium, von Lehrern, Schülern, Eltern, Sozialpädagogik etc.

Da kommt insgesamt immer was zusammen.

Beitrag von „indidi“ vom 4. Mai 2023 17:51

[Zitat von German](#)

50 Mails insgesamt, vom Schulleiter, vom

Regierungspräsidium, von Lehrern, Schülern, Eltern, Sozialpädagogik etc.

Da kommt insgesamt immer was zusammen.

Du bist aber auch im Schulleitungsteam, oder?

Beitrag von „German“ vom 4. Mai 2023 18:07

[Zitat von indidi](#)

Du bist aber auch im Schulleitungsteam, oder?

Ja

Beitrag von „indidi“ vom 4. Mai 2023 18:14

[German](#),

ich denke dadurch bekommst du automatisch mehr mails, als eine "einfache" Lehrkraft.

Beitrag von „Websheriff“ vom 4. Mai 2023 18:58

[Zitat von indidi](#)

ich denke dadurch bekommst du automatisch mehr mails, als eine "einfache" Lehrkraft.

Ich hatte sogar nen eigenen Verteiler. 🤔

Beitrag von „pepe“ vom 4. Mai 2023 19:02

[Zitat von Websheriff](#)

Ich hatte sogar nen eigenen Verteiler. 🤔

Klar, am [Bulli...](#)

Beitrag von „German“ vom 4. Mai 2023 19:05

Trotzdem bin ich zu über zwei Drittel meiner Arbeitszeit normaler Lehrer (18 Stunden Lehrer, 7 Stunden Verwaltung) und habe eine 41 Stunden Woche.

Deshalb habe ich ja so strikte Zeitmanagementsregeln.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 4. Mai 2023 19:44

Ja, aber A15 kriegst du für die 7 Stunden...

Beitrag von „Websheriff“ vom 4. Mai 2023 19:45

[Zitat von pepe](#)

Klar, am Bulli...

Woher weiß du? 🙄

Beitrag von „Moebius“ vom 4. Mai 2023 19:45

Ich kriege auch 5-10 Mails pro Tag (ich habe gerade mal in meinen Posteingang über die Mails dieser Woche geschaut), 2/3 davon sind kurze Anfragen, die ich mit ein bis zwei Sätzen beantworte oder allgemeine Informationen an einen größeren Adressatenkreis, die mich nur peripher betreffen, die ich nur kurz quer lese. Beides habe ich in der Regel unter einer Minute erledigt. Die Dinge, die wirklich Zeit kosten, hätten auch auf jedem anderen Kommunikationsweg Zeit benötigt.

Beitrag von „German“ vom 4. Mai 2023 20:24

Zitat von Kieselsteinchen

Ja, aber A15 kriegst du für die 7 Stunden...

Das stimmt. Die dafür zu leistende Arbeit ist aber mehr als die 7 Anrechnungsstunden. Trotzdem haben wir nur eine 41 Stunden Woche. Daher Zeitmanagement:)